



Liebe Crewkameraden,

nun jährt sich unser Eintritt in die Marine mit einem Goldenen Jubiläum! Leider können wir dieses nicht wie erhofft an der Marineschule würdig feiern. Viele Vorbereitungen waren bereits getroffen, doch hat uns das Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Auch wenn Detlef Röber dankenswerter Weise ein Treffen in Glückstadt organisiert, so kann das leider kein vollständiger Ersatz sein. Es zeigt aber doch, dass die Verbundenheit zu diesem Ereignis in 1970 weiterhin lebt. Aufgrund der Absage unseres Festes in Flensburg werden etliche Kameraden nicht teilnehmen können, da vielfach völlig anders geplant wurde.

Wenn wir an unseren Einstieg in Glückstadt denken, so war vielen von uns noch nicht bewusst, worauf wir uns in politisch nicht immer stabilen Zeiten einlassen, was auf uns zukommt. So sind unsere Lebensläufe auch völlig unterschiedlich. Bereits nach kurzer Zeit schieden einige aus, andere blieben als Zeitsoldaten oder später auch als Berufssoldaten. In vieler Hinsicht hat uns die Marine geprägt. Mancher wurde in seiner Laufbahn enttäuscht. Andere erreichten mehr, als sie je erwartet haben. Als Seefahrer, in administrativen Funktionen, im fliegerischen Dienst oder im Sanitätsdienst. Die Möglichkeiten waren mannigfaltig, was auch den Reiz dieses Berufes ausmachte. Stets waren wir stolz auf unsere Uniform und erzählen oder lästern jetzt gern aus alten Zeiten.

Dass sich ehemalige Zeitsoldaten zu ihrer Crew weiterhin verbunden fühlen, ist nicht immer selbstverständlich, ist aber ein Beweis einer gemeinsamen Prägung und bereichert die Vielfältigkeit unserer Gemeinschaft. Juristen, Ärzte, Polizeibeamte, Kriminalisten, Informatiker, Industriekaufleute, Biologen, Lehrer, Architekten und Ingenieure in den unterschiedlichsten Sparten – das sind doch alles spannende Berufe!



Gedenken wir aber auch den Kameraden, die nicht mehr unter uns sind.

Nicht vergessen möchte ich unseren thailändischen Kameraden **Samarat Champirat**, der es in seiner Heimat zu höchsten Ehren gebracht hat und sich immer noch mit uns verbunden fühlt. Er wollte auch in diesem Jahr zum Treffen kommen.

Lange Jahre war Stillstand in Bezug auf gemeinsame Crewtreffen im großen Rahmen. Dass das Crewleben wiederbelebt wurde, ist unserem Kameraden **Achim Lausmann** zu verdanken. Er war der Initiator und Motor für die Crewtreffen und erwies sich mit seiner lieben Hannelore als beispielhafter Crewbetreuer. An dieser Stelle darf ich mich auch im Namen aller Kameraden herzlich bedanken. Aus gesundheitlichen Gründen kann er leider nicht mehr an unseren Treffen teilnehmen.

Ich glaube, dass die meisten von uns positiv auf die letzten 50 Jahre in **Friedenszeiten** zurückblicken können. Es hätte auch anders kommen können!

Nicht vergessen möchte ich auch unsere **Crewschwestern**. Ich bin dankbar, dass sie uns seit einigen Jahren jetzt immer zu den Treffen begleiten. Sie waren es doch auch, die die Last tragen mussten, wenn wir zur See fuhren oder im Auslandseinsatz waren.

Ich verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen, wünsche allen eine virusfreie Zeit und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen spätestens in 2021. Wer nicht in Glückstadt auf das Jubiläum anstößt, möge dieses in heimischen Gefilden machen.

Euer Crewsprecher Rainer